

# Junggesellenabschied

## Nichts kommt so, wie es sollte

Von Sanko

### Kapitel 5: Saal 2

Satoshis POV:

Gesagt, getan. Sofort hatten Kai und ich den anderen davon erzählt und sie waren einverstanden. Oder besser gesagt, sie hatten mit leuchtenden Augen unserem Vorhaben zugestimmt.

Wir kamen gerade von unserer Tour um die Häuser zurück, da sahen wir auch schon das Schild im Eingangsbereich. ‚GAZ‘ hieß es darauf. „Saal zwei,“ las Kai und schon nahm er mich und Aoi bei der Hand und zog uns in Richtung Saal zwei. Reita kam grinsend hinter uns hinterher.

In dem Saal standen kleine Sitzgruppen, mit jeweils fünf Stühlen um einen Tisch. Ein paar von ihnen waren schon belegt, aber links von der Bühne war noch einer frei. Sofort steuerte Aoi darauf zu und wir folgten ihm. Das er auch immer ganz vorne sein musste.

Wir hatten gerade unsere Bestellung für Getränke aufgegeben, da wurde das Licht auch schon ein wenig gedimmt. Ganz groß wurden die zwei Musiker des Duos Gaz angekündigt.

Gespannt sahen wir zu, wie zwei Männer die Bühne betraten. Der eine von beiden war bestimmt gerade so 1.60 groß, trug einen Anzug und hatte lockiges Haar bis zu den Schultern. Der andere sah etwas Diva mäßig aus, hatte ebenfalls einen Anzug an und seine Haare waren hellbraun und glatt. Beide Musiker hatten eine Brille auf.

Aoi schien gleich sehr angetan zu sein, denn sein Blick folgte dem Größeren über die Bühne. Der Kleinere nahm das Mikro vom Ständer und stellte sich vor: „Guten Abend. Ich bin Ruki und das hier,“ er deutete auf den Größeren, der gerade eine Gitarre hervorholte, „ist Uruha. Wir sind GAZ. Für die, die uns nicht kennen.“ Pfiffe und Beifall kamen aus dem Publikum. Die Meistern schienen die beiden schon zu kennen.

Ruki und Uruha setzten sich auf zwei Stühle, die auf die Bühne gebracht wurden. Ruki sprach weiter: „Wir wollten zu Anfang einen alten Song spielen. Ihr kennt vielleicht alle noch Cassis.“ Weitere Pfiffe hallen durch den Saal.

Reitas Augen hafteten an dem Kleinen: „Man war eine Stimme.“ Er hatte Recht. Rukis Stimme war wirklich sehr tief, aber schön. Er setzte auch gerade das Mikro an und Uruha spielte die ersten Töne auf seiner Gitarre.

Die Melodie gefiel mir und in Verbindung mit der Stimme des Sängers war es echt genial. Die beiden waren super aufeinander abgestimmt. Wir lauschten dem Song.